



4. Skulpturen-Triennale Bingen 2017 geht mit Besucherrekord zu Ende

Mit rund einer Million Besucherinnen und Besuchern ist die 4. Skulpturen-Triennale Bingen mit einem Rekord zu Ende gegangen. Unter dem Motto „NAH UND FERN“ wurden vom 6. Mai bis zum 8. Oktober 2017 Werke von 21 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern am Binger Rheinufer und erstmals in der Innenstadt präsentiert.

Kuno Pieroth von der Gerda und Kuno Pieroth Stiftung, die die Triennale trägt und veranstaltet, zieht eine positive Bilanz: „Der überwältigende Zuspruch und die regionale wie überregionale Anerkennung freut uns besonders und bestärkt uns für die 5. Skulpturen-Triennale 2020. Als Stifter möchte ich mich vor allem bei den Besucherinnen und Besuchern, den Künstlerinnen und Künstlern, den Kuratoren und dem gesamten großartigen Team bedanken, das alles geschaffen und vermittelt hat. Mein Dank gilt nicht zuletzt der Stadt Bingen, die dies in einer Rheinlandschaft ermöglicht hat, die bereits vor 200 Jahren William Turner anzog.“

Auch Oberbürgermeister Thomas Feser findet begeisterte Worte: „Kunsterlebnis für alle – Vernetzung vieler Kulturpartner – Konzept für junge Menschen – Verbindung von Kulturufer Bingen und Innenstadt – der Skulpturen-Kunstsommer in Bingen am Rhein lässt sich kaum in wenigen Worten umschreiben. Das Besucherinteresse war immens, die Ausstellung zeigte sich als Anreiz für Besucher und damit als Pluspunkt in unseren Bestrebungen, attraktives Ziel für Kulturtourismus zu sein. Die Skulpturen-Triennale hat Strahlkraft weit über die Stadt Bingen am Rhein hinaus gewonnen und trägt zum positiven Image Bingens als Kulturstadt wesentlich bei. Ich bin außerordentlich dankbar für das Engagement der Gerda und Kuno Pieroth Stiftung.“

Das gesteigerte Besucherinteresse in der fünfmonatigen Laufzeit führen die Organisatoren vor allem auf ein verstärktes Vermittlungsprogramm zurück, das auf die Offenheit und Neugier der Besucher setzte. Neben einem klassischen Katalog standen auch innovative digitale Angebote wie App und Audioguide zur Verfügung. Zahlreiche Kooperationen mit Initiativen und Institutionen der Stadt Bingen konnten ausgebaut werden. Das Format der „Jungen Kunstvermittler“ wurde ebenso wieder sehr gut angenommen: Schülerinnen und Schüler von Kunst-Leistungskursen des Stefan-George-Gymnasiums und des Sebastian-Münster-Gymnasiums erklärten an den Wochenenden Besucherinnen und Besuchern vor Ort die Kunstwerke und inspirierten sie und sich selbst zum Nachdenken. Ein weiterer Höhepunkt der Laufzeit war die Ausstellung mit Kunstwerken von mehr als 200 Schülerinnen und Schülern in einer freistehenden Bürofläche. Die Schüler hatten sich auf sehr persönliche und vielfältige Weise mit dem Thema „NAH UND FERN“ auseinandergesetzt und dies in eindrucksvolle eigene Gemälde, Fotografien, Zeichnungen und Skulpturen übertragen.

NAH UND FERN – 4. Skulpturen-Triennale Bingen 2017

www.skulpturen-bingen.de

Laufzeit: 6. Mai – 8. Oktober 2017

Ort: Entlang des Rheinuferes in Bingen und an ausgewählten Orten der Binger Innenstadt

Ausstellungskonzept: Lutz Driever, André Odier

Träger: Gerda & Kuno Pieroth Stiftung

Pressekontakt: Dr. Britta von Campenhausen, presse@skulpturen-bingen.de,
0179/5161407

Installationsansichten aller Werke sowie Pressemitteilungen und die Pressemappe stehen im Pressebereich zum Download bereit: <http://www.skulpturen-bingen.de/presse/pressebilder.html>